

Donnerstag, 18. April 2019, Münchner Merkur - Nord /
Lokalteil

Viele junge Helfer beim Ramadama in Grasbrunn



Daheim ihr Kinderzimmer aufräumen, das kannten die jungen Helfer bereits. Nun haben sie in Grasbrunn auch die umliegenden Wälder auf Vordermann gebracht. Unter den über 50 Freiwilligen bei der gemeindlichen Waldräumung Ramadama waren nämlich viele Kinder und Jugendliche dabei. Mit Handschuhen, Stöcken zum Aufpieksen und Müllsäcken ausgestattet, trafen sich die Bürger vor dem Rathaus in Neukeferloh, am Bauhof in Grasbrunn und am Feuerwehrhaus in Harthausen. Die fleißigen Teilnehmer sammelten an vielen Stellen in der Gemeinde Müll auf, angefangen mit der Kreisstraße M 25, von Neukeferloh Richtung Grasbrunn, dem Alten Postweg, der Hafelstraße Richtung Möschenfeld, der Leonhard-Stadler-Straße und weiter Richtung Friedhof nach Grasbrunn. Aufgeräumt wurde auch an der Bahnhofstraße, am Sonnenweg in Neukeferloh, an den Unterführungen der B 304, an der Rathauswiese, an der Grasbrunner Unterführung, am Biotop Richtung Weichselgarten und am Luisenweg. Das Wald-Ramadama machte auch keine Halt vor dem Radweg entlang der Autobahn, vor dem Mayrhäusl und vor dem Fackler am Haarer Weg. Der 24-Kubikmeter-Container füllte sich rasch

mit Unrat. Viele Dosen, Flaschen, Plastiktüten und Papieren wurden gesammelt. Nach getaner Arbeit stärkten sich die Helfer bei einer Brotzeit im Grasbrunner Bauhof. mm/Foto: Gemeinde